

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 26

**Artikel:** Galgen-Humor  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-469055>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Das Fähnlein der sieben Aufrechten

Die deutsche Aufmachung hatte bei uns wenig Erfolg.  
Vielleicht würde ein mehr amerikanischer Einschlag  
günstiger aufgenommen.

### Alttürkische Geschichte

«Greuliche Lügen hast Du über mich verbreitet» sprach der Grossvezir zu Nasser ed Din, «dafür lasse ich Dich einsperren.»

Nasser ed Din schwor bei allem was einem Moslem heilig ist: «Ich bin unschuldig Herr, ich habe die lauteste Wahrheit gesagt.»

«Um so schlimmer» erwiderte der Grossvezir, «in diesem Falle lasse ich Dich hängen.» E. H.

(... ich wurde wegen Wahrheiten auch schon hängen gelassen ... aber zum Glück immer nur von Frauen! - Der Setzer.)

### Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

### Strauss-Perlen

Generaldepot: Strauss-Apotheke, Zürich I  
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59.

### Galgen- Humor

... oder ist es etwa keiner, wenn in einer Gemäldeausstellung (in einem Zürcher Café) die Künstler ihre Bilder durch den Katalog anpreisen lassen als «Sparangebot»

- «Sichere Kapitalanlage»
- «Geistig fein empfunden»
- «Rahmen frisch gestrichen»
- usw.

Mich hat's zutiefst ergriffen. agi

### Neuer Beruf

Droben auf dem Weissenstein wurde kürzlich bei einem Schweizerbauer ein deutscher Knecht eingestellt. In der Steuerdeklaration notierte dieser als Beruf:

Milchgewinnungsbeamter! Anker

## Krach im Käseladen

Es fragt sich mancher brave Mann:  
Wer kennt sich heutzutage aus?  
Wieso? Warum? Weshalb sodann  
kam Käse in das Bundeshaus?

Der Oprecht (Zürich) sang davon,  
wie Amsel, Drossel oder Wachtel,  
sang von der Käseunion  
und von der Käseschachtel.

Dann stand der andre Obrecht auf  
(der Bundesrat mit weichem «b»),  
sprach vom Geschäft und vom Verkauf  
und dass er noch nicht alles seh'.

Sprach ziemlich offen, klar und frei  
und ohne alle Phrasenschwaden,  
wie jeder gleichberechtigt sei  
auch in dem Schweizer Käseladen.

Doch wäre etwas brenzlich drin,  
wie so gewisse Leute munkeln,  
dann sei das nicht nach seinem Sinn  
und bleibe nicht gar lang im Dunkeln. —

Nun ist man vielerorten froh  
in unsres Ländchens kleiner Welt,  
weil uns der neue Obrecht so  
nicht eben schlecht gefällt. Paul Altheer

## Hindenburg-Aehnlichkeit ist in der Schweiz Geld wert

Zürich, 16. Mai.

Ein Arbeiter in Zürich hat eine ungewöhnliche Aehnlichkeit mit dem verstorbenen Reichspräsidenten von Hindenburg. Er erhielt deshalb besonders in Lokalen oft reichliche Trinkgelder. Jetzt wurde er aber von einem Hunde derart im Gesicht verletzt, dass er sich einer Operation unterziehen musste, durch die die Aehnlichkeit mit Hindenburg zerstört wurde. Hierauf klagte der Mann gegen den Besitzer des Hundes wegen Geschäftsschädigung. Und tatsächlich billigte ihm das Gericht 500 Franken Schadenersatz zu. «8 Uhr Abendblatt», Berlin.

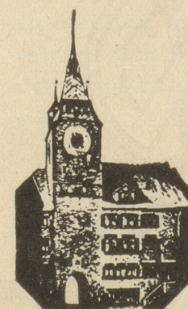
Warum erfährt man solche Greuelnachrichten immer erst über Berlin?  
Det frach ick mir! Wist

### Gespräch

Herr Blau: «Ja ja, schlechte Zeiten! Früher sind die Leute im Auto gefahren!»

Herr Grün: «Heute gehen sie zu Fuss!»

Herr Blau: «Eigentlich sollten sie sitzen!» Sedlmayr



**ZUG**  
Restaurant  
**AKLIN**

am Zyturm  
einfach prima!  
Sehenswerte Antike

Zugerstube